

ONE MILLION BEARS



WILF BRÄUIGER
MUSEUM IM BELLPARK KRIENS
19.01. ~ 30.03. 2025

ONE MILLION BEARS

TINA BRÆGGER

ERÖFFNUNG

Samstag, 18. Januar 2025, ab 17.00 Uhr
Museum im Bellpark Kriens

Um 17.30 Uhr Begrüßungsworte von Kathrin Graber, Präsidentin Verein Museum im Bellpark, und kurzes Gespräch von Tina Braegger und Hilar Stadler zur Eröffnung der Ausstellung.

Auch zum anschliessenden Imbiss sind Sie und Ihre Freund:innen herzlich willkommen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis am Mittwoch, 15. Januar 2025 via museum@bellpark.ch oder 041 310 33 81.

ARTIST TALK

Sonntag, 16. Februar 2025, 14.30 Uhr
Museum im Bellpark Kriens

Rundgang und Gespräch in der Ausstellung mit der Künstlerin Tina Braegger und Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark. Teilnahme (inkl. Eintritt Ausstellung) 12/10 CHF

FINISSAGE

Sonntag, 30. März 2025, ab 14.30 Uhr
Museum im Bellpark Kriens

Auch zum anschliessenden Apéro sind Sie und Ihre Freund:innen herzlich willkommen.

Die Ausstellung wurde in dankenswerter Weise unterstützt durch:

Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
Landis & Gyr Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Casimir Eigensatz Stiftung

Das Museum im Bellpark ist ein Kulturrengagement der Stadt Kriens, unterstützt durch Kulturförderung LuzernPlus und Raiffeisenbank Pilatus.

kriens 

LuzernPlus
**LUZERN
PLUS**
NETZWERK REGIONALE ENTWICKLUNG
Kulturförderung

RAIFFEISEN

BÄREN-REVUE

Tina Braegger malt Bären, angelehnt an den „Marching Bear“ (schreitender Bär), dem inoffiziellen Logo der US-amerikanischen Psychedelic Rockband „Grateful Dead“, das seit den 1970er Jahre schier endlos kopiert, variiert und vervielfältigt wurde. Seit 2016 malt die Konzeptkünstlerin Variationen der Bärenfigur in Öl auf grossformatige Leinwände, in jüngster Zeit auch auf kleinere Formate. Einige der aussergewöhnlichsten Bilder dieser Werkserie, aktuelle sowie frühere, werden sozusagen in einer Bären-Revue im Museum im Bellpark auftreten.

Das Motiv des „Marching Bear“ geht auf den Künstler Bob Thomas zurück, der auch das offizielle Bandlogo von „Grateful Dead“ gestaltete. Er kopierte den Bären von einem unbekanntem Künstler ohne dessen Zustimmung und platzierte ihn 1973 auf der Rückseite des Platten-covers von „The History of the Grateful Dead, Vol. 1 (Bear's Choice)“. Der Marching Bear wurde von der Fangemeinde anschliessend als inoffizielles Logo adaptiert und so zur Vorlage für Bootleg-Merchandise wie Sticker und Poster. Wie ein Schwamm saugt der Bär die Eigenschaften auf, die ihm im Prozess der Zirkulation und der Kanonisierung zu Teil werden und repräsentiert so ein Emblem, das für verschiedene Anwendungen und Auslegungen offen ist. Je nach Braeggers Eingriffen deuten wir den voranschreitenden Bären unterschiedlich: In Kombination mit einem Fussball wirkt er verspielt; andere Darstellung lassen ihn beschwingt-tanzend aussehen, manchmal ist sein Schritt militant-stampfend. Sein breites Lachen kann kindlich-unbeschwert wirken, kippt teils aber auch in eine gruselige Überdrehtheit.

Mit den malerischen Umsetzungen schreibt sich Tina Braegger in das Phänomen der kollektiven kreativen Vereinnahmung des „Marching Bear“ ein, ohne in der Masse tatsächlich unterzugehen. Braeggers Malerei ist vielmehr übergeordneten Fragestellungen verpflichtet, welche Themen wie Originalität, Reproduktion, Wiederholung und Differenz aufnehmen. Im Rahmen der gewählten Selbstbeschränkung auf das eine Grundmotiv praktiziert Braegger eine furchtlose, maximal malerische Expansion, die in ihrer spielerischen Buntheit populär und gefällig erscheint, aber das Ansehen der Malerei durchaus schelmisch in Frage stellt.

Tina Braegger (*1985, Luzern) schloss 2015 ihr Studium in Fine Arts an der ECAL in Lausanne ab und doziert nun im BA Arts Visuels. Zu ihren jüngsten Ausstellungen gehören Curiosity Killed the Cat, eine von Udo Kittelmann kuratierte Zweipersonenausstellung mit Sturtevant im De 11 Lijnen in Belgien und eine Einzelausstellung im Neuen Essener Kunstverein. Ihre Werke wurden u.a. in New Acquisition II, Hildebrand Collection G2 Kunsthalle, Leipzig; Kunsthalle Bern; Luma Westbau, Zürich; Astrup Fearnley Museum of Modern Art, Oslo; Istituto Svizzero di Roma, Rom; Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen; Fondation Ricard, Paris; Institute of Contemporary Art, Philadelphia; und DAAD Galerie, Berlin, ausgestellt.

Heute lebt und arbeitet Tina Braegger in Basel und wird von den Galerien Weiss Falk (Basel, Zürich), Société (Berlin) und Meredith Rosen Gallery (New York) vertreten. „One Million Bears“ im Museum im Bellpark ist ihre erste institutionelle Solopräsentation in der Schweiz.


MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Luzernerstrasse 21
CH - 6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
www.bellpark.ch

Bus 1 ab Bahnhof Luzern,
Richtung Kriens/Obernau,
Haltestelle Hofmatt-Bellpark
Parking Hofmatt

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 14 - 17 Uhr
Sa und So 11 - 17 Uhr


19.01.~30.03.2024